

**Bericht von der 51. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 26. April 2018, 17 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses**

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen TOPs finden Sie im [Fachkräfteportal des JugendInfoService](#) und im [Ratsinformationssystem](#).

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 8. März 2018
2. Informationen/Fragestunde
3. Aufstellung der Vorschlagsliste für das Jugendschöffenamt für die Amtsperiode 2019 bis 2023
4. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

5. Information

Oberbürgermeister Dirk Hilbert leitete die 51. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses. Die Anfangszeit war von 18 Uhr auf 17 Uhr verlegt worden. Nachdem er alle Anwesenden im Festsaal des Neuen Rathauses begrüßt hatte, stellte er die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnungspunkt 3 wurde vor Punkt 2 geschoben, damit während der Fragestunde die Stimmzettel ausgezählt werden konnten. Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen und die Niederschrift vom 8. März 2018 bestätigt.

Die Information Nr. 5/2018 lag den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vor und berichtet zu folgenden Themen:

- Beschluss zur Optimierung der Prüfung und Abrechnung von Fördermittelausreichungen (A0372/17)
- Stand der Verwendungsnachweise (VwN) 2017
- Auslastung der Fonds

Zunächst wurden die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses einzeln an die Wahlurnen gerufen, um über die Vorschlagsliste für das Jugendschöffenamt für die Amtsperiode 2019 bis 2023 abzustimmen. 578 Bewerberinnen und 356 Bewerber hatten sich für das Amt der Jugendschöffen bzw. Jugendschöffen beworben und standen auf der Vorschlagsliste der Landeshauptstadt Dresden. Voraussetzung für die Bekleidung des Amtes als Jugendschöffin oder Jugendschöffe sind u. a. die deutsche Staatsangehörigkeit, ein Mindestalter von 26 Jahren, als Wohnort Dresden und sie müssen außerdem erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein. Die Ausschussmitglieder sollten nur Bewerber/-innen ankreuzen, die von der Vorschlagsliste gestrichen werden sollen. Wenn ein Drittel der Stimmen negativ ist, wird die Person von der Liste genommen.

Im Anschluss fand die Information und Fragestunde statt. Der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes Claus Lippmann gab bekannt, dass das Jugendamt ein Schreiben des KSV erhalten hat. In diesem wird bestätigt, dass der Freistaat Sachsen 1,995 Millionen Euro für Schulsozialarbeit bereitstellt. Weitere Informationen der Verwaltung erfolgten zunächst nicht.

Danach stellten die Ausschussmitglieder ihre Fragen. Es wurde beispielsweise gefragt, warum die Expertenanhörung zur Kindeswohlgefährdung bei Abschiebung verschoben wurde. Damit mehr Experten den Termin wahrnehmen können, wurde die Anhörung in den Mai verschoben.

Ein Ausschussmitglied fragte, warum jetzt mehr ältere Frauen betteln und ob diese zu den gleichen Familien gehören, wie die Kinder, die beim Betteln aufgegriffen wurden. Die Frage, ob bereits Gespräche zwischen Freistaat und Jugendamt zum Haus des Jugendrechts geführt wurden, wurde mit Nein beantwortet. Die Gesprächsbereitschaft und die Meinung der Landeshauptstadt Dresden zu diesem Thema wurde in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten mitgeteilt.

Außerdem wurde nach der Ausstattung der Kinderbeauftragten gefragt. Der Oberbürgermeister antwortete, dass dafür kein Geld im Haushalt eingestellt wurde, aber gute Projekte durchaus bezahlt werden können und die neue Beauftragte zunächst auf die zentralisierten Logistikeinheiten (Sekretariat usw.) zurückgreifen kann.

Am Wiener Platz sollen sich Gruppen junger Leute bis ca. 30 Jahre sowie Minderjährige versammeln und Alkohol und Drogen konsumieren. Der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes Claus Lippmann antwortete, dass das Problem bekannt ist und die Straßensozialarbeiter/-innen des Treberhilfe e. V. sich darum kümmern.

Danach wurde das Wahlergebnis der Vorschlagsliste zur Jugendschöffenwahl bekannt gegeben. Zwei Frauen und drei Männer erreichten nicht die 2/3 Mehrheit und müssen von der Liste gestrichen werden. Den anderen Bewerberinnen und Bewerbern stimmte der Jugendhilfeausschuss zu. Nun wird die Vorschlagsliste mit den bestätigten Kandidatinnen und Kandidaten eine Woche lang zu jedermanns Einsicht im Bürgeramt, Theaterstraße, ausliegen. Wann die Liste ausliegt, wird im Amtsblatt bekannt gegeben. Der Schöffenwahlausschuss des Amtsgerichtes Dresden – mit den vom Stadtrat gewählten sieben Vertrauenspersonen – nimmt im Herbst 2018 die eigentliche Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2019 bis 2023 vor.

Die Mitglieder der Unterausschüsse (UA) berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung befasste sich mit dem ehs-Konzept, dem Unterstützungsbedarf für den Förderverein Parkeisenbahn und der Verwendung des Präventionsbudgets.
- UA-Förderung tagte nicht.
- UA-HzE tagte nicht.
- UA-Kita tagte nicht.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 24. Mai 2018, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Red.: S. H. (LHD, JA, SB Öffentlichkeitsarbeit)